

# VIERTELJÄHRLICHE GESAMTRECHNUNGEN

## Verwendungsseite

### Viertes Quartal 2000

Roberto BARCELLAN

## Statistik

## kurz gefasst

### WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 16/2001

### VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

## Inhalt

Eurozone, EU15, Mitgliedstaaten und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

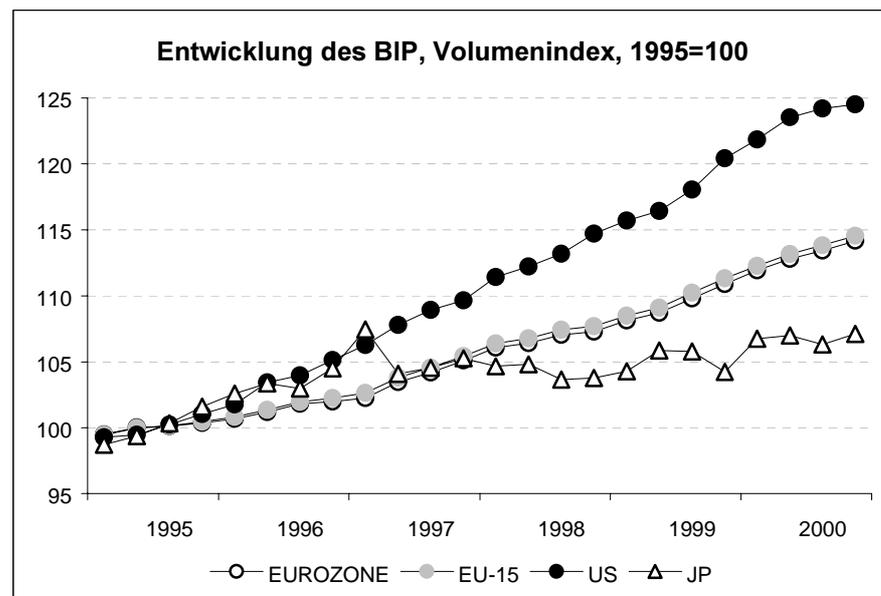
Entwicklung des BIP und der Verwendungsbestandteile .....2

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal – in konstanten Preisen .....3

Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres – in konstanten Preisen .....4

Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP – in konstanten Preisen .....5

Das BIP und seine Komponenten, in Millionen Euro, in jeweiligen Preisen .....7



Die Eurostat-Schätzungen <sup>(1)</sup> für das vierte Quartal 2000 zeigen ein im Vergleich zum Vorquartal leicht beschleunigtes Wachstum des BIP von 0,7 % für die Eurozone <sup>(2)</sup> (+0,6 % im dritten Quartal), während es für die Europäische Union insgesamt (EU15) unverändert bei 0,6 % geblieben ist.

Diese Ergebnisse erklären sich hauptsächlich durch das beschleunigte Wachstum der Exporte (+1,2 bzw. +1,1 der Veränderung des BIP für die Eurozone bzw. für die EU15) sowie der Konsumausgaben der privaten Haushalte (+0,2 der Veränderung des BIP für beide Gebiete). Das Wachstum der Investitionen dagegen hat nachgelassen (+0,1 der Veränderung des BIP für beide Gebiete).

Unter den wichtigsten Handelspartnern der Europäischen Union hat sich das Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten im Verlauf des vierten Quartals 2000 erneut abgeschwächt und erreichte nun noch eine Wachstumsrate von 0,3 % nach 0,5 % im Vorquartal. In Japan hat die Änderungsrichtung des BIP gedreht, das Wachstum betrug +0,7 % (–0,6 % im dritten Quartal).

Im Vergleich zum vierten Quartal 1999 stieg das BIP in der Eurozone und in der EU15 um 3,0 % bzw. 2,9 %. Das BIP der Vereinigten Staaten verzeichnete ein Wachstum von 3,4 % und das von Japan einen Anstieg um 2,8 %.

<sup>(1)</sup> Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für die Eurozone und EU15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande, Schweden und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

<sup>(2)</sup> Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.



## ENTWICKLUNG DES BIP UND DER VERWENDUNGSBESTANDTEILE

### **Eurozone, EU15 und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union**

Nach Eurostat-Schätzungen für das vierte Quartal 2000 beschleunigte sich das Wachstum des BIP der Eurozone auf 0,7 % relativ zum Vorquartal, während der entsprechende Wert für die Europäische Union insgesamt (EU15) 0,6 % betrug. Diese Ergebnisse folgen auf eine Wachstumsrate von 0,6 % für beide Gebiete im Laufe des dritten Quartals 2000.

Die Ergebnisse des vierten Quartals erklären sich hauptsächlich durch ein beschleunigtes Wachstum der Exporte sowie das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte. Die Investitionen hingegen verzeichneten eine Wachstumsabschwächung.

Was die wichtigsten Handelspartner der Europäischen Union angeht, so hat sich das Wirtschaftswachstum im Verlauf des vierten Quartals in den Vereinigten Staaten wiederum verlangsamt (+0,3 % im Gegensatz zu +0,5 % im Vorquartal), ebenso in Kanada (+0,6 % nach +1,1 %). Im Gegensatz dazu erholte sich das Wachstum in Japan und erreichte 0,7 % (nach -0,6 % im Vorquartal), während es in der Schweiz nachgelassen hat (+0,3 % nach +0,6 %).

Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte entwickelte sich in der Eurozone etwas lebhafter als im Vorquartal und blieb in der EU15 insgesamt unverändert (jeweils +0,3 %). In den Vereinigten Staaten (+0,7 %) und in Kanada (+0,6 %) hat ihr Wachstum dagegen nachgelassen, und in Japan (-0,6 %) sowie der Schweiz (-0,2 %) wurden absolute Rückgänge beobachtet.

Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten in der Eurozone und in der EU15 ein schwächeres Wachstum gegenüber dem Vorquartal (+0,5 % bzw. +0,7 %). In Japan (+4,8 %) konnte eine Erholung der Investitionen beobachtet werden, während ihr Wachstum sich in den Vereinigten Staaten (+0,3 %) und vor allem in der Schweiz (+2,6 %) verlangsamt. In Kanada haben die Investitionen sich deutlich vermindert (-1,8 %).

Der Handelsüberschuss der Eurozone, ausgedrückt in Prozent des BIP, hat sich im Vergleich zum Vorquartal erhöht (+2,4 % des BIP), da das Wachstum der Ausfuhren (+3,1 %) durch die steigenden Einfuhren (+2,8 %) nur teilweise ausgeglichen wurde. Für die EU15 hat sich der Aussenbeitrag erhöht (+1,5 % des BIP), da bei konstantem Wachstum der Ausfuhren (+2,8 %) das Wachstum der Einfuhren (+2,1 %) nachgelassen hat.

Das Handelsdefizit der Vereinigten Staaten hat sich erneut erhöht (-4,9 % des BIP), dies aufgrund eines

stärkeren Rückgangs der Exporte (-1,6 %) als der Importe (-0,3 %). In Japan verringerte sich der Handelsüberschuss (+2,2 % des BIP), ebenso in der Schweiz (+3,8 % des BIP), während er in Kanada anstieg (+2,7 % des BIP).

### **Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Im Laufe des vierten Quartals 2000 entwickelte sich das Wirtschaftswachstum in den einzelnen Mitgliedsstaaten recht unterschiedlich: Beschleunigtes Wachstum des BIP verzeichneten Belgien (+1,2 %), Dänemark (+0,6 %), Frankreich (+1,0 %), Italien (+0,8 %) und die Niederlande (+0,9 %) während es sich in Deutschland (+0,2 %), Spanien (+0,7 %), Österreich (+0,4 %), Schweden (+0,6 %) sowie im Vereinigten Königreich (+0,4 %) verlangsamte, ebenso, allerdings noch deutlicher, in Portugal (+0,5 %) und Finnland (+0,7 %).

Bei den Komponenten der Binnennachfrage verzeichneten die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland (+0,1 %) und in Finnland (+0,8 %) eine Erholung, beschleunigtes Wachstum konnte ferner in Belgien (+0,7 %), den Niederlanden (+1,8 %) und in Österreich (+0,9 %) beobachtet werden. Im Gegensatz dazu verlangsamte sich das Wachstum des privaten Konsums in Spanien (+0,1 %), Frankreich (+0,3 %), Italien (+0,2 %), Schweden (+0,1 %) und im Vereinigten Königreich (+0,6 %). In Dänemark (-0,5 %) und Portugal (-0,7 %) wurden absolute Rückgänge registriert.

Das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen entwickelte sich in der Europäischen Union unterschiedlich: Eine Wachstumsbeschleunigung wurde in Belgien (+1,1 %), Frankreich (+3,0 %), Österreich (+1,2 %), Finnland (+1,1 %), Schweden (+1,3 %) sowie im Vereinigten Königreich (+2,6 %) beobachtet, außerdem eine Erholung in den Niederlanden (+0,5 %). Auf der anderen Seite wurde nachlassendes Investitionswachstum in Italien (+0,1 %) verzeichnet, und sinkende Investitionen vermeldeten Dänemark (-3,0 %), Deutschland (-0,1 %), Spanien (-2,7 %) sowie Portugal (-0,6 %).

Der Aussenbeitrag, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorquartal in Belgien (+5,5 %), Dänemark (+4,4 %), Frankreich (+2,0 %), Italien (+2,6 %), den Niederlanden (+6,2 %) und Schweden (+10,2 %) gestiegen. Er verringerte sich in Deutschland (+1,7 %), Österreich (+0,4 %) und Finnland (+13,6 %). Auf der anderen Seite haben sich die Handelsdefizite in Spanien (-1,1 % des BIP), Portugal (-10,0 %) und im Vereinigten Königreich (-5,2 %) verringert.

*Die Veränderungsdaten für die Eurozone und die Europäische Union, die in dieser Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" erscheinen, wurden gegenüber der "Statistik kurz gefasst" Nr. 10/2001 vom 09.03.2001 revidiert. Die vorherige Ausgabe baute auf einer geringeren Datenmenge auf, und einige Länder haben ihre ersten Schätzungen noch einmal überarbeitet. Der Umfang der Revision ist jedoch gering; so wurde das BIP der Eurozone und der EU15 um nur -0,06 bzw. -0,04 Prozentpunkte geändert.*

T1

**BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN  
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER**

t/t-1

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung <sup>(1)</sup>				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Aussenbeitrag <sup>(1)</sup>						
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Eurozone</b>	0,9	0,8	0,6	0,7	0,7	0,9	0,2	0,3	0,8	0,4	0,1	0,6	1,6	0,6	1,0	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,7	0,8	0,3	0,5	2,7	2,4	3,0	3,1	2,2	2,6	2,5	2,8	2,0	2,0	2,2	2,4			
<b>EU-15</b>	0,8	0,8	0,6	0,6	0,7	0,8	0,3	0,3	0,6	0,5	0,2	0,5	1,4	0,7	1,0	0,7	0,3	0,4	0,5	0,4	0,7	0,8	0,5	0,4	2,4	2,6	2,8	2,8	2,1	2,8	2,6	2,1	1,2	1,1	1,2	1,5			
<b>EU MITGLIEDSTAATEN</b>																																							
<b>B</b>	1,1	0,2	0,6	1,2	1,5	0,1	0,1	0,7	0,8	0,3	0,1	0,2	3,2	2,8	0,7	1,1	0,6	0,4	-0,2	0,0	2,1	0,6	-0,4	0,9	4,6	-1,6	0,9	0,5	6,2	-1,3	-0,3	0,1	4,6	4,2	5,1	5,5			
<b>DK</b>	-0,1	1,3	0,4	0,6	-0,5	-0,5	0,1	-0,5	0,2	0,0	-0,2	0,1	7,6	3,1	1,7	-3,0	0,1	0,1	-0,6	0,8	2,1	0,5	-0,3	0,5	-2,0	6,3	4,0	0,1	3,6	4,3	2,4	-0,4	2,7	3,5	4,3	4,4			
<b>D</b>	1,0	1,2	0,3	0,2	0,1	1,5	-0,4	0,1	1,7	-0,2	-0,6	0,7	1,6	0,0	0,8	-0,1	0,2	0,6	0,9	1,2	0,2	1,3	0,2	0,5	4,4	2,8	2,8	4,5	2,2	3,2	2,6	5,5	1,9	1,8	1,9	1,7			
<b>EL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:			
<b>E</b>	1,4	0,8	0,8	0,7	1,7	0,6	0,2	0,1	0,4	1,0	0,7	0,5	1,7	-0,1	3,0	-2,7	4,3	4,0	4,1	4,2	1,4	0,3	0,9	-0,2	1,1	3,5	2,5	3,6	1,1	1,8	2,9	0,6	-2,4	-1,9	-2,1	-1,1			
<b>F</b>	0,6	0,7	0,6	1,0	0,7	0,5	0,5	0,3	0,4	0,7	0,6	0,6	1,6	1,8	1,6	3,0	0,6	0,3	0,7	0,6	0,7	0,5	1,1	0,8	3,3	4,5	2,9	3,6	4,0	4,0	4,9	3,2	2,1	2,3	1,9	2,0			
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:			
<b>I</b>	1,1	0,2	0,6	0,8	0,9	1,0	0,4	0,2	0,5	0,1	0,2	0,5	2,0	1,2	0,6	0,1	0,9	0,8	-0,5	-0,4	0,9	0,7	-0,9	0,4	-0,1	2,3	7,3	1,4	-0,8	4,2	2,3	-0,2	1,2	0,7	2,1	2,6			
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:			
<b>NL</b>	0,8	0,8	0,7	0,9	1,2	0,3	1,1	1,8	0,5	0,9	0,7	0,8	0,4	1,6	-1,1	0,5	-0,2	0,3	0,4	-0,4	0,9	1,2	0,6	0,4	1,0	2,4	1,9	2,8	1,2	3,3	1,9	2,2	6,1	5,7	5,7	6,2			
<b>A</b>	1,0	0,5	0,7	0,4	1,0	0,2	0,5	0,9	0,6	0,3	0,1	0,1	1,8	-0,8	0,1	1,2	0,5	0,2	1,2	0,9	1,5	-0,4	1,3	0,5	3,2	1,6	-0,5	1,3	4,3	-0,2	0,9	1,5	0,3	1,2	0,5	0,4			
<b>P</b>	1,2	0,5	1,3	0,5	1,3	-0,2	1,4	-0,7	1,4	0,9	0,7	0,1	2,1	-2,8	3,0	-0,6	0,3	0,4	0,1	-0,3	1,5	-0,6	1,4	-0,9	5,5	-2,6	2,9	0,8	5,2	-4,4	2,8	-2,6	-12,7	-11,4	-11,6	-10,0			
<b>FIN</b>	2,0	0,6	2,1	0,7	1,1	-0,1	-0,2	0,8	-2,5	2,1	0,4	0,1	2,3	1,2	0,3	1,1	-0,6	-0,4	-0,7	0,5	1,4	0,9	-0,3	2,1	3,0	4,3	5,4	0,8	1,9	6,6	0,6	4,3	13,0	12,7	14,8	13,6			
<b>S</b>	0,8	1,0	0,7	0,6	0,7	1,0	0,5	0,1	-0,7	-0,4	-0,5	-0,3	1,1	1,3	0,9	1,3	1,0	0,4	-0,2	-0,1	2,3	0,0	-0,3	0,3	0,1	3,9	3,0	0,3	3,1	2,3	1,3	-0,4	8,1	9,0	9,9	10,2			
<b>UK</b>	0,4	0,9	0,8	0,4	0,8	0,8	1,2	0,6	-0,5	1,7	1,4	0,3	-1,2	0,7	1,2	2,6	0,1	0,5	0,4	-0,3	0,2	1,4	1,0	0,3	2,3	2,9	1,0	2,3	1,4	4,0	1,5	1,7	-4,7	-5,2	-5,4	-5,2			
<b>EFTA</b>																																							
<b>N</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:			
<b>CH</b>	1,0	0,6	0,6	0,3	0,5	0,0	0,6	-0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,6	0,0	5,0	2,6	1,3	1,3	0,2	0,8	1,2	0,1	0,3	1,1	2,2	0,0	2,5	1,2	3,0	-1,4	1,9	3,2	3,7	4,2	4,5	3,8			
<b>HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER</b>																																							
<b>US</b>	1,2	1,4	0,5	0,3	1,8	0,8	1,1	0,7	-0,9	1,9	-0,4	0,1	3,6	2,0	0,6	0,3	0,7	1,1	1,1	1,0	1,4	1,6	0,8	0,4	1,5	3,4	3,3	-1,6	2,9	4,3	4,0	-0,3	-4,3	-4,6	-4,8	-4,9			
<b>JP</b>	2,4	0,2	-0,6	0,7	2,0	0,1	0,0	-0,6	1,0	1,2	0,5	0,9	2,2	-0,7	-2,2	4,8	-0,1	0,0	0,0	0,0	2,0	0,1	-0,5	1,1	4,4	4,0	0,2	0,8	0,4	3,9	1,3	5,1	2,5	2,6	2,6	2,2			
<b>CAN</b>	1,2	1,0	1,1	0,6	1,0	0,9	1,2	0,6	0,7	0,9	0,4	0,5	3,0	2,9	1,9	-1,8	1,0	0,9	1,3	0,6	1,1	1,3	1,6	-0,7	3,7	2,3	0,5	0,3	3,7	2,9	1,5	-2,5	2,1	1,8	1,4	2,7			

<sup>(1)</sup> Prozent des BIP.

: Daten nicht verfügbar.

## T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe						
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000						
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Eurozone</b>	3,5	3,7	3,3	<b>3,0</b>	2,6	3,2	2,5	<b>2,1</b>	2,0	2,2	1,7	<b>1,9</b>	5,5	4,8	3,9	<b>3,7</b>	2,7	3,3	2,8	<b>2,4</b>	12,4	11,8	11,7	<b>11,7</b>	10,4	10,8	10,7	<b>10,5</b>			
<b>EU-15</b>	3,5	3,7	3,3	<b>2,9</b>	2,8	3,3	2,7	<b>2,2</b>	1,8	2,1	1,8	<b>1,8</b>	5,1	4,7	4,2	<b>3,9</b>	2,8	3,5	3,1	<b>2,5</b>	11,7	11,5	10,9	<b>11,1</b>	9,9	11,0	10,7	<b>10,0</b>			
<b>EU MITGLIEDSTAATEN</b>																															
<b>B</b>	5,4	4,5	3,2	<b>3,1</b>	3,7	3,7	2,5	<b>2,3</b>	2,8	2,3	1,6	<b>1,4</b>	2,3	3,9	3,6	<b>8,1</b>	4,5	4,0	2,0	<b>3,2</b>	18,5	15,6	9,6	<b>4,4</b>	17,9	15,5	8,4	<b>4,6</b>			
<b>DK</b>	2,6	3,6	3,2	<b>2,3</b>	-0,1	1,0	-0,3	<b>-1,4</b>	1,4	1,0	0,1	<b>0,1</b>	7,6	12,6	15,0	<b>9,4</b>	2,6	3,6	2,5	<b>2,7</b>	6,7	10,9	13,1	<b>8,4</b>	6,8	11,5	12,3	<b>10,2</b>			
<b>D</b>	2,6	4,0	3,3	<b>2,6</b>	1,0	2,8	1,8	<b>1,3</b>	1,5	1,9	0,6	<b>1,6</b>	4,1	3,5	2,1	<b>2,3</b>	1,1	2,8	2,4	<b>2,1</b>	14,9	13,3	12,7	<b>15,3</b>	9,6	9,6	9,9	<b>14,1</b>			
<b>EL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
<b>E</b>	4,4	4,2	4,0	<b>3,7</b>	4,9	4,8	3,7	<b>2,6</b>	2,1	2,4	3,5	<b>2,6</b>	9,8	5,4	6,8	<b>1,7</b>	5,9	4,4	3,7	<b>2,4</b>	10,0	10,0	11,8	<b>11,2</b>	15,3	10,4	10,0	<b>6,5</b>			
<b>F</b>	3,6	3,6	3,2	<b>3,0</b>	3,6	3,1	2,5	<b>2,1</b>	2,0	2,4	2,5	<b>2,3</b>	5,2	5,9	6,8	<b>8,2</b>	3,5	3,4	4,1	<b>3,2</b>	12,1	14,2	12,7	<b>15,0</b>	12,4	14,6	17,4	<b>16,9</b>			
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
<b>I</b>	3,3	2,9	2,7	<b>2,7</b>	2,5	3,5	3,1	<b>2,5</b>	2,0	1,7	1,3	<b>1,2</b>	7,3	7,4	5,9	<b>4,0</b>	2,8	3,2	2,1	<b>1,1</b>	7,4	8,3	13,8	<b>11,2</b>	5,8	9,5	12,2	<b>5,6</b>			
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
<b>NL</b>	4,5	4,2	3,5	<b>3,2</b>	3,9	3,3	3,8	<b>4,4</b>	3,0	3,1	3,1	<b>3,0</b>	5,1	7,3	2,5	<b>1,5</b>	4,0	4,3	2,8	<b>3,2</b>	8,3	9,4	10,3	<b>8,2</b>	7,8	10,1	9,7	<b>8,8</b>			
<b>A</b>	4,2	3,7	2,7	<b>2,6</b>	3,9	2,6	1,8	<b>2,5</b>	3,5	2,7	1,7	<b>1,0</b>	6,0	1,7	0,4	<b>2,4</b>	2,6	3,9	2,5	<b>3,0</b>	15,6	11,1	7,6	<b>5,6</b>	11,8	11,9	7,2	<b>6,6</b>			
<b>P</b>	3,3	2,9	3,6	<b>3,4</b>	3,1	2,5	2,6	<b>1,8</b>	4,2	4,1	3,6	<b>3,1</b>	9,1	5,0	4,8	<b>1,7</b>	4,7	3,3	3,0	<b>1,4</b>	8,4	4,3	7,1	<b>6,5</b>	10,6	5,0	4,5	<b>0,7</b>			
<b>FIN</b>	5,8	5,1	6,3	<b>5,5</b>	4,7	3,6	2,0	<b>1,6</b>	0,7	0,6	0,3	<b>0,1</b>	5,9	4,4	4,0	<b>5,0</b>	1,4	2,6	1,8	<b>4,2</b>	17,8	19,4	19,8	<b>14,1</b>	8,6	17,0	11,8	<b>13,9</b>			
<b>S</b>	3,6	3,8	3,5	<b>3,2</b>	4,1	4,3	3,4	<b>2,3</b>	-1,3	-1,7	-1,8	<b>-1,9</b>	5,1	5,3	4,2	<b>4,7</b>	3,9	3,2	2,0	<b>2,3</b>	7,3	10,7	11,4	<b>7,4</b>	8,9	10,7	9,6	<b>6,4</b>			
<b>UK</b>	3,2	3,4	3,0	<b>2,6</b>	3,8	3,6	4,1	<b>3,4</b>	1,4	3,0	3,4	<b>2,9</b>	1,8	1,9	3,4	<b>3,2</b>	3,1	4,5	4,3	<b>2,9</b>	9,8	10,1	5,4	<b>8,7</b>	8,4	12,6	8,8	<b>8,8</b>			
<b>EFTA</b>																															
<b>N</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
<b>CH</b>	3,9	3,9	3,5	<b>2,5</b>	2,6	2,4	2,0	<b>0,9</b>	0,0	0,1	0,4	<b>0,4</b>	8,0	7,1	5,9	<b>7,1</b>	3,4	3,7	1,7	<b>2,7</b>	13,3	9,3	9,9	<b>6,0</b>	12,9	9,5	5,7	<b>6,7</b>			
<b>HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER</b>																															
<b>US</b>	5,3	6,1	5,2	<b>3,4</b>	6,0	5,4	5,3	<b>4,5</b>	1,7	3,7	2,0	<b>0,6</b>	9,9	10,0	8,7	<b>6,7</b>	6,2	6,9	6,0	<b>4,3</b>	8,1	10,2	11,1	<b>6,7</b>	13,9	14,5	14,5	<b>11,3</b>			
<b>JP</b>	2,4	1,1	0,5	<b>2,8</b>	1,8	0,0	-1,3	<b>1,5</b>	3,8	3,8	3,1	<b>3,7</b>	0,8	-0,9	0,6	<b>3,9</b>	1,9	0,4	0,1	<b>2,7</b>	12,2	14,6	11,9	<b>9,8</b>	8,5	10,4	9,5	<b>11,1</b>			
<b>CAN</b>	4,9	5,2	4,7	<b>4,0</b>	4,2	4,0	4,1	<b>3,7</b>	1,9	2,6	2,4	<b>2,5</b>	14,6	12,1	12,7	<b>6,0</b>	7,0	5,7	6,4	<b>3,3</b>	9,8	12,2	9,4	<b>7,0</b>	15,2	14,0	13,9	<b>5,6</b>			

: Daten nicht verfügbar.

T3

BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP  
EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER

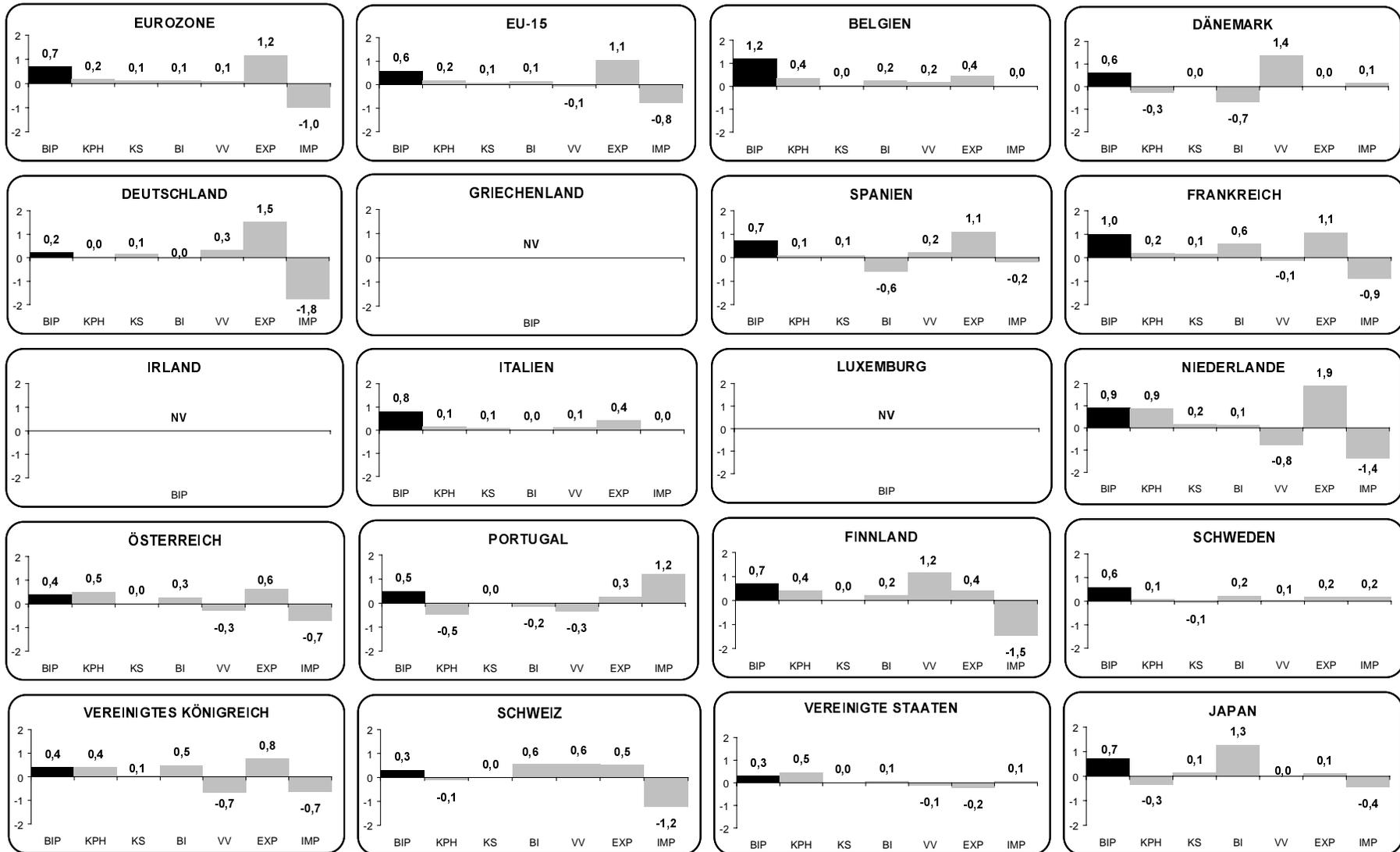
t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Ausßenbeitrag			
	2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000				2000							
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
<b>Eurozone</b>	0,9	0,8	0,6	0,7	0,4	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	-0,2	0,1	0,0	0,1	0,7	0,8	0,3	0,5	1,0	0,9	1,1	1,2	-0,8	-0,9	-0,9	-1,0	0,2	0,0	0,2	0,2
<b>EU-15</b>	0,8	0,8	0,6	0,6	0,4	0,5	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,1	0,7	0,8	0,5	0,4	0,9	1,0	1,0	1,1	-0,7	-1,0	-0,9	-0,8	0,1	0,0	0,1	0,3
<b>EU MITGLIEDSTAATEN</b>																																				
<b>B</b>	1,1	0,2	0,6	1,2	0,8	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,7	0,6	0,2	0,2	0,4	-0,2	-0,6	0,2	2,0	0,5	-0,4	0,8	3,7	-1,3	0,7	0,4	-4,6	1,0	0,2	0,0	-0,9	-0,4	0,9	0,4
<b>DK</b>	-0,1	1,3	0,4	0,6	-0,2	-0,2	0,0	-0,3	0,0	0,0	-0,1	0,0	1,6	0,7	0,4	-0,7	0,6	0,0	-0,7	1,4	2,0	0,5	-0,3	0,5	-0,8	2,5	1,6	0,0	-1,3	-1,6	-0,9	0,1	-2,1	0,9	0,7	0,2
<b>D</b>	1,0	1,2	0,3	0,2	0,1	0,8	-0,2	0,0	0,3	0,0	-0,1	0,1	0,4	0,0	0,2	0,0	-0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	1,2	0,2	0,5	1,4	0,9	0,9	1,5	-0,6	-1,0	-0,8	-1,8	0,7	-0,1	0,1	-0,3
<b>EL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>E</b>	1,4	0,8	0,8	0,7	1,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,4	0,0	0,6	-0,6	0,0	-0,2	0,1	0,2	1,4	0,3	0,9	-0,2	0,3	1,0	0,8	1,1	-0,4	-0,6	-0,9	-0,2	0,0	0,5	-0,2	0,9
<b>F</b>	0,6	0,7	0,6	1,0	0,4	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,3	0,4	0,3	0,6	-0,1	-0,3	0,3	-0,1	0,7	0,5	1,1	0,8	0,9	1,3	0,8	1,1	-1,0	-1,0	-1,3	-0,9	-0,1	0,2	-0,5	0,2
<b>IRL</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>I</b>	1,1	0,2	0,6	0,8	0,5	0,6	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	0,2	0,1	0,0	-0,1	-0,2	-1,3	0,1	0,9	0,7	-0,9	0,4	0,0	0,7	2,1	0,4	0,2	-1,2	-0,7	0,0	0,2	-0,5	1,5	0,5
<b>L</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>NL</b>	0,8	0,8	0,7	0,9	0,6	0,1	0,6	0,9	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	-0,2	0,1	0,0	0,5	0,1	-0,8	0,8	1,2	0,6	0,4	0,6	1,6	1,2	1,9	-0,7	-2,0	-1,2	-1,4	0,0	-0,4	0,1	0,5
<b>A</b>	1,0	0,5	0,7	0,4	0,5	0,1	0,3	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,2	0,0	0,3	0,4	-0,3	1,0	-0,3	1,5	-0,4	1,3	0,5	1,5	0,8	-0,2	0,6	-2,0	0,1	-0,4	-0,7	0,5	-0,9	0,7	0,1
<b>P</b>	1,2	0,5	1,3	0,5	0,9	-0,1	0,9	-0,5	0,3	0,2	0,1	0,0	0,6	-0,8	0,8	-0,2	0,0	0,0	-0,3	-0,3	1,7	-0,7	1,6	-1,0	1,9	-0,9	1,0	0,3	-2,4	2,1	-1,3	1,2	-0,5	1,2	-0,3	1,5
<b>FIN</b>	2,0	0,6	2,1	0,7	0,5	0,0	-0,1	0,4	-0,5	0,4	0,1	0,0	0,4	0,2	0,1	0,2	0,8	0,2	-0,3	1,2	1,2	0,8	-0,3	1,8	1,4	2,0	2,5	0,4	-0,6	-2,2	-0,2	-1,5	0,8	-0,2	2,4	-1,1
<b>S</b>	0,8	1,0	0,7	0,6	0,3	0,5	0,3	0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	1,7	-0,6	-0,6	0,1	2,1	0,0	-0,3	0,3	0,0	2,0	1,5	0,2	-1,3	-1,0	-0,5	0,2	-1,3	1,0	1,0	0,4
<b>UK</b>	0,4	0,9	0,8	0,4	0,5	0,5	0,8	0,4	-0,1	0,3	0,3	0,1	-0,2	0,1	0,2	0,5	0,0	0,5	-0,2	-0,7	0,2	1,4	1,1	0,3	0,7	0,9	0,3	0,8	-0,5	-1,5	-0,6	-0,7	0,2	-0,5	-0,2	0,1
<b>EFTA</b>																																				
<b>N</b>	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>CH</b>	1,0	0,6	0,6	0,3	0,3	0,0	0,3	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	1,1	0,6	1,0	0,1	-1,2	0,6	1,2	0,1	0,3	1,0	1,0	0,0	1,1	0,5	-1,2	0,5	-0,7	-1,2	-0,2	0,5	0,3	-0,7
<b>HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER</b>																																				
<b>US</b>	1,2	1,4	0,5	0,3	1,2	0,5	0,7	0,5	-0,1	0,3	-0,1	0,0	0,8	0,5	0,1	0,1	-0,4	0,5	0,0	-0,1	1,5	1,7	0,8	0,4	0,2	0,4	0,4	-0,2	-0,5	-0,7	-0,7	0,1	-0,3	-0,3	-0,3	-0,2
<b>JP</b>	2,4	0,2	-0,6	0,7	1,1	0,1	0,0	-0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,6	-0,2	-0,6	1,3	0,2	0,1	0,0	0,0	2,0	0,1	-0,5	1,1	0,5	0,4	0,0	0,1	0,0	-0,3	-0,1	-0,4	0,4	0,1	-0,1	-0,4
<b>CAN</b>	1,2	1,0	1,1	0,6	0,6	0,5	0,7	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,6	0,6	0,4	-0,4	-0,2	0,0	0,4	-0,7	1,1	1,3	1,5	-0,6	1,7	1,1	0,2	0,1	-1,6	-1,3	-0,7	1,2	0,1	-0,2	-0,4	1,3

: Daten nicht verfügbar.

## EUROZONE, EU15, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER BEITRAG DER AGGREGATE ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal – Viertes Quartal 2000 – in konstanten Preisen (1995)



**T4 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN**  
**EUROZONE, EU-15, EU-MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER**  
**Niveaus** Viertes Quartal 2000, in Millionen Euro, saisonbereinigt, in jeweiligen Preisen

	BIP	Binnennachfrage				Exporte	Importe	Aussenbeitrag	
		Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung				
<b>Eurozone</b>	1 631 942,1	927 208,9	322 798,9	349 822,7	15 751,3	1 615 581,8	634 341,8	617 981,4	16 360,4
<b>EU-15</b>	2 166 255,3	1 261 232,9	430 049,0	448 456,3	14 666,6	2 154 404,8	802 617,2	790 766,7	11 850,5
<b>EU MITGLIEDSTAATEN</b>									
B	62 476,4	33 564,0	13 230,4	13 418,9	72,1	60 285,4	56 268,3	54 077,2	2 191,1
DK	45 229,6	21 152,2	11 015,5	9 556,0	696,6	42 420,2	20 193,3	17 383,9	2 809,4
D	510 617,0	297 970,7	96 378,5	109 227,3	8 901,6	512 478,1	180 941,1	182 802,2	-1 861,1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	155 444,7	91 572,8	26 455,1	33 113,6	7 110,0	158 251,5	48 518,8	51 325,6	-2 806,8
F	357 277,6	194 573,1	82 973,0	72 284,4	3 606,6	353 437,1	106 637,1	102 796,6	3 840,5
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	296 159,6	179 154,6	53 185,4	58 332,4	1 467,5	292 139,8	88 831,0	84 811,2	4 019,8
L	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	102 645,5	51 422,4	23 273,0	22 657,3	-715,2	96 637,5	71 835,2	65 827,2	6 008,1
A	52 231,7	29 644,2	10 281,1	12 525,6	456,5	52 907,5	25 802,6	26 478,4	-675,8
P	29 301,1	18 326,7	6 036,2	7 957,2	47,3	32 367,5	9 529,3	12 595,7	-3 066,4
FIN	33 954,1	16 427,6	6 913,7	6 424,6	534,8	30 300,7	14 942,3	11 288,9	3 653,4
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	395 621,3	259 607,9	75 121,3	70 791,3	-2 123,4	403 397,1	110 144,7	117 920,5	-7 775,8
<b>EFTA</b>									
N	:	:	:	:	:	:	:	:	:
CH	67 947,5	40 345,5	9 581,0	14 595,4	637,8	65 159,6	31 139,7	28 351,9	2 787,8
<b>HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER</b>									
US	2 912 121,8	1 983 815,3	410 859,6	619 024,6	14 367,1	3 028 066,6	320 654,7	436 599,5	-115 944,7
JP	1 337 692,1	744 578,8	225 064,9	354 096,6	585,3	1 324 325,6	147 580,6	134 214,1	13 366,5
CAN	199 795,2	113 858,3	36 531,6	38 084,8	730,6	189 205,3	92 686,0	82 096,0	10 589,9

: Daten nicht verfügbar.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2  
Bereich: quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.helsinki@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/til/ kk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info-service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ns.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mounjoyn Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.r-cade.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

**Media Support Eurostat (nur für Journalisten):**  
Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

## Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg  
Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879  
ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>  
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BULGARIJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.